



Golden Bay

Nach dem Great Walk geht es in die Golden Bay, die Region die direkt neben dem Abel Tasman National Park liegt. Da Richard die selben Pläne hat, sind wir in dieser Zeit noch zusammen unterwegs. Um in die Golden Bay zu gelangen, müssen wir den National Park erst einmal komplett umfahren.

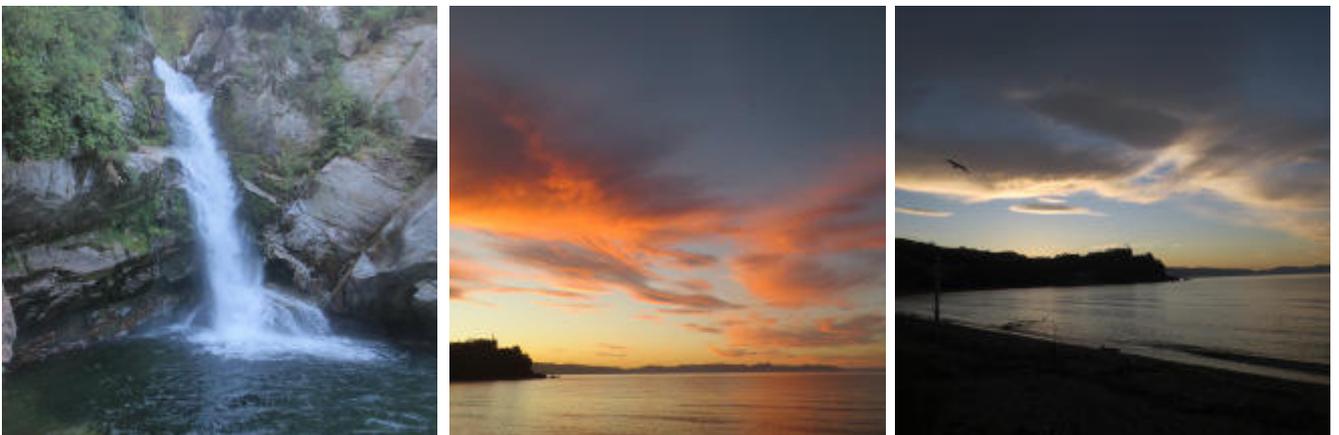
Auf dem Weg dorthin kommen wir noch an einem Fluss vorbei, an dem man sich wunderbar an Seilen ins Wasser schwingen kann, z.B. so:



Jetzt da wir so wunderbar sauber sind, ist es wieder an der Zeit sich schmutzig zu machen. Dazu fahren wir zur Rawhiti Cave. Nach einem sehr steilen Anstieg stehen wir mitten vor einem riesigen Spalt im Berg. Verlässt man den Holzweg, der nur einige Meter in die Höhle hinein führt, dann kommt man doch recht weit in den Berg hinein und die kleine, aber sehr starke Taschenlampe, die ich von zu Hause zum Geburtstag geschickt bekommen habe, erweist uns gute Dienste.



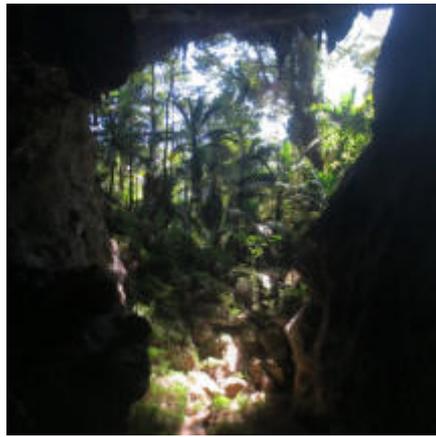
Danach geht es noch kurz zu den Wainui Falls, die nur rund 10 km von dem Ort entfernt sind, von dem aus wir mit dem Wassertaxi zurückgefahren sind und dann auch schon zum Abendessen/Strand.



Am nächsten Tag gehts dann in die nächste Höhle, die Goldfield Cave, die eigentlich ziemlich unspektakulär beginnt. Eine Stunde folgen wir dem kleinen Bach, was sich manchmal als nicht ganz leicht erweist, da man manchmal schon an der Wand entlang klettern muss, weil das Wasser unter einem zu tief ist zum laufen. Am Ende jedoch kommen wir in einen langen großen Tunnel und sehen wieder Licht am Ende. Beim Näherkommen sehen wir, dass wir mitten im Urwald gelandet sind!



normaler Eingang



Ausgang!

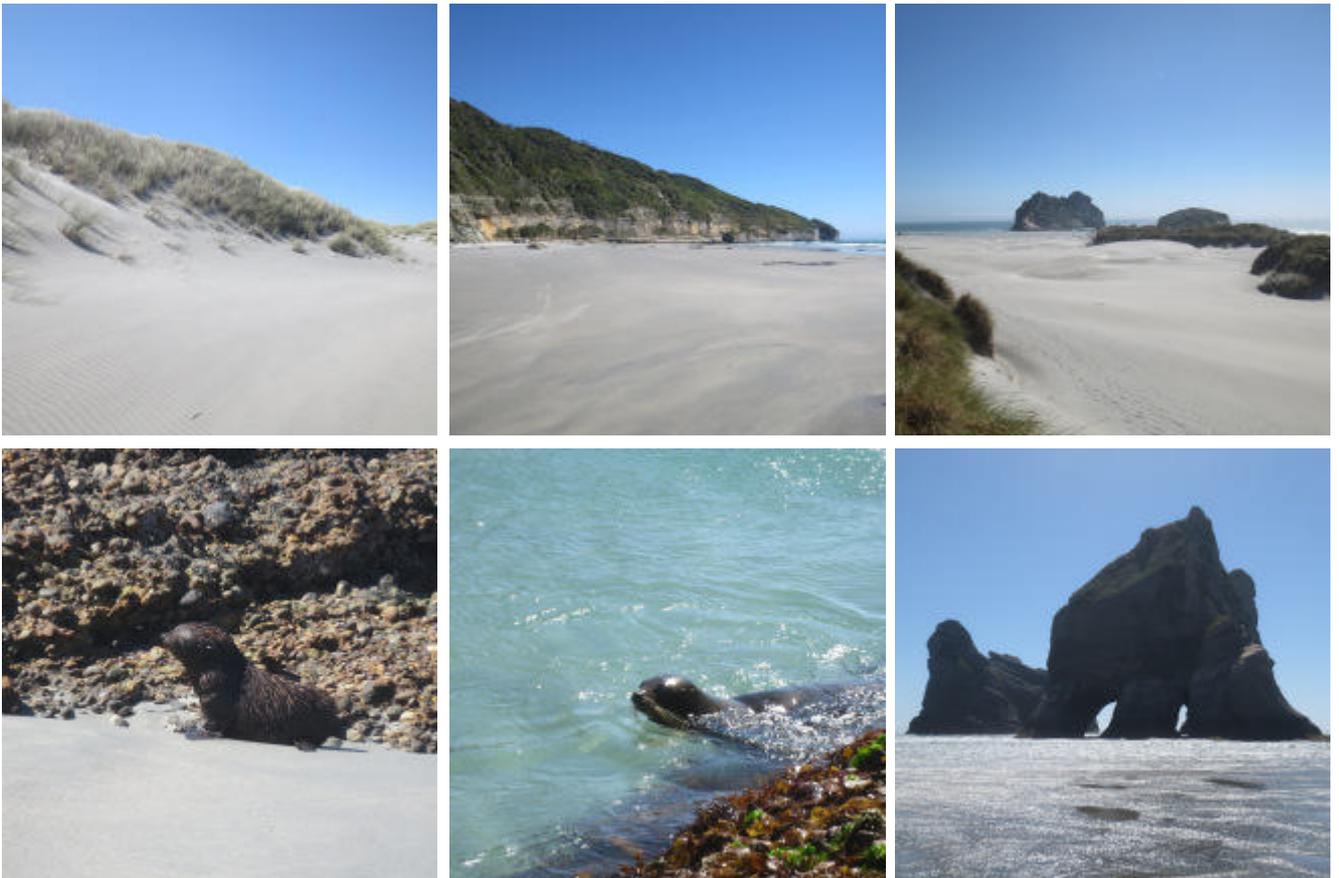


großer Ausgang!

Nicht viele scheinen es bis hierher geschafft zu haben. Und da es auch keinen Weg zurück durch die Oberwelt gibt, müssen wir den ganzen schweren Weg zurück durch die Höhle... Aber entdecken dabei immerhin noch eine Inschrift aus dem Jahre 1875 (sofern das Jahr stimmt, der Schrift nach zu urteilen aber schon).

In der ganzen Golden Bay gibt es leider wieder keinen einzigen offiziellen Campingplatz, abgesehen von teuren Holidayparks. Und so müssen wir uns wieder mit den weniger offiziellen Angeboten behelfen, wie z.B. einem Restaurant/Bar, das freundlicherweise den Leuten erlaubt im Auto auf dem Parkplatz zu übernachten oder einem See, der so weit abgelegen ist, dass es kaum jemanden stören sollte.

Danach fahren wir zur Nordspitze der Südinsel, zum Farewell Spit. Hier gibt es eine 25 km lange Sandspitze, die ins Meer ragt. Allzu viel zu sehen gibt es aber nicht, es sieht aus wie ein ganz normaler langer Strand. Ganz in der Nähe befindet sich aber auch der sehr viel interessantere Wharariki Beach, mit riesigen Felsen im Meer. Vorallem ist er aber dafür bekannt, dass hier bei Ebbe die Robbenbabys in den entstandenen Pools spielen.



Danach geht's auch schon wieder in Richtung Rückweg. Da die Golden Bay nur über eine lange und kurvige Straße durch die Berge zu erreichen ist, müssen wir auch denselben Weg wieder zurück.

Eigentlich haben wir uns die Golden Bay irgendwie toller vorgestellt. Wie der Name schon sagt, haben wir supertolle (goldene) Strände, ähnlich wie im Abel Tasman National Park erwartet. Dem ist aber leider nicht so, da waren unsere Erwartungen wohl etwas zu hoch... Schön ist es in der Golden Bay trotzdem.

Inzwischen bin ich übrigens bereits an der Südküste der Südinsel angekommen, und hier habe ich zum ersten Mal endlich wieder öffentliches WLAN gefunden das schneller ist als ein Baum und kann deshalb (mit kleiner Verspätung) endlich diesen Blogeintrag hochladen!